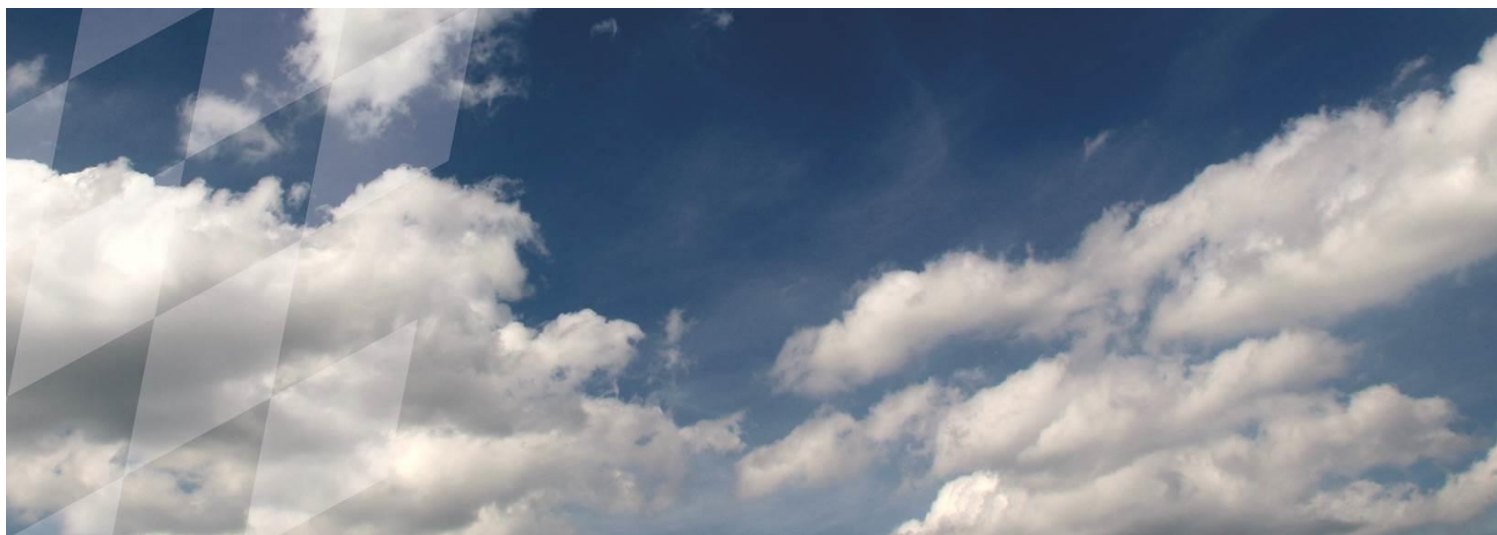


LVB Jahresbericht 2016



Luftsport-Verband Bayern e.V.
Prinzregentenstraße 120
81677 München
Tel.: 089/455032-0, Fax: -11

Webseite: www.lvbayern.de
E-Mail: info@lvbayern.de



Jahresbericht 2016

Über Veränderungen Verbesserungen erreichen

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

wir haben für Sie über das abgelaufene Jahr wieder einen Jahresbericht erstellt. Er soll Ihnen wie in den vergangenen Jahren einen Überblick zur LVB-Verbandsarbeit vermitteln und ist nach Vorstands-Funktionsbereichen gegliedert, wobei die wichtigsten Themen, Inhalte und Ergebnisse aufgeführt sind. Entsprechend kann er die Verbandsarbeit keinesfalls vollständig abbilden, nehmen Sie daher gerne bei weiterem Informationsbedarf Kontakt mit uns auf.

Das Engagement vieler bayerischer Luftsportler führt zur gesellschaftspolitischen Akzeptanz des gesamten Luftsports und ermöglicht damit den dringend erforderlichen Zugang zu Behörden, Parlamenten und Ministerien. Die LVB-Mitgliedschaften im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV), aber auch im Deutschen Aero Club (DAeC) und über diesen im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bleiben daher auch weiterhin wichtige Eckpfeiler der LVB-Verbandsarbeit.

Im vergangenen Jahr konnten wir in den Sparten Modellflug und Ballonfahren neue Vereine bzw. Mitglieder gewinnen. Darin ist zu erkennen, dass ein Landesverband auch gegenüber zentral organisierten Verbänden Vorteile hat. Diese scheinen immer häufiger von den Luftsportlerinnen und Luftsportlern in Bayern erkannt zu werden.

Dabei ist das umfassende Versicherungspaket, welches wir gemeinsam mit dem Bayerischen Landessport-Verband (BLSV) anbieten, eine wichtige Säule. Seit dem Jahreswechsel gilt die Anhebung der Deckungssumme des LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspakets auf pauschal 3 Millionen €. Die Mitgliedschaften im BLSV und damit im DOSB sind eine weitere wichtige Säule, damit wir als Luftsport auch in der Öffentlichkeit als Sport wahrgenommen und anerkannt werden.

Die Interessenvertretung bei den Ministerien, Länderbehörden wie insbesondere den beiden Luftämtern, bei den Regionalen Planungsverbänden und natürlich bei der Staatsregierung ist die dritte, vielleicht sogar die stärkste Säule.

Auch im Jahr 2016 haben wir am Ausbau der Angebote und der Beziehungen zu den Beteiligten weitergearbeitet. Kaum haben wir gemeinsam mit betroffenen Vereinen das Thema Hindernisfreiheit an Flugplätzen in vernünftige Bahnen bringen können, sind unsere Modellflugplätze mit einer 100-Meter-Höhenbegrenzung bedroht. Und steht das Thema Stromtrassenplanung nicht mehr so sehr im Fokus, melden sich die regionalen Planungsverbände mit neuen Standorten für Windkraftanlagen. Andernorts soll eine neue RMZ eingerichtet werden, die den Luftsport behindert; ein Fluggelände ist gar von der Schließung bedroht.

Wie jedes Jahr treffen wir uns daher kurz vor Weihnachten mit allen Beteiligten aus Behörden, Ministerien und Politik, um den über das Jahr bestehenden Kontakt weiter zu pflegen und auch mal ohne feste Agenda Themen zu diskutieren und eventuell Problemlösungen vorzubereiten. Auch intern haben wir in 2016 mit der Zusammenlegung des Fliegertages und der Jahreshauptversammlung ein neues, modernes Format der Kommunikationsplattform für den Luftsport in Bayern geschaffen. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, das ist der richtige Weg. Es ist auch erkennbar, dass man sich wieder persönlich treffen und im Gespräch austauschen möchte. Der Austausch lediglich über soziale Netzwerke hat – zumindest in manchen Altersgruppen – offensichtlich an Bedeutung verloren.

In unseren Vorstandssitzungen diskutieren wir ständig, wie wir den LVB besser und effektiver gestalten können. Das betrifft natürlich auch unsere Geschäftsstelle in München, die wir in 2016 mit Hilfe einer externen Beraterin in einigen Details neu aufgestellt haben. Da helfen manchmal schon kleine Tipps, aber auch die beiden neuen Stellen für Werkstudenten/innen sind erfolgreich; hier gibt es ständig neue Ideen, besonders in den Bereichen Information und Kommunikation.

Unsere Vertretung im Deutschen Aero Club (DAeC) erfolgt einerseits über unsere Sparten und andererseits sind wir als gesamter LVB in der Hauptversammlung des DAeC vertreten. In unseren Vorstandssitzungen 2016 haben wir mehrfach Unzulänglichkeiten in der Kommunikation des DAeC diskutiert, dann auf gravierende Versäumnisse durch dessen Bundesgeschäftsstelle hingewiesen und den aufgeregten Umgang mit dem neuen Segelflugverband thematisiert. Bei der Hauptversammlung des DAeC haben wir entsprechend auch eine geforderte Beitragserhöhung abgelehnt. Zum Jahresanfang haben wir dann den Vorstand des DAeC zu unserer Klausurtagung „gebeten“. Aktuell sehen wir die Entwicklung insbesondere in der Bundesgeschäftsstelle optimistisch, werden diese aber weiterhin mit kritischen Blicken begleiten.

Vorstand und Geschäftsführung des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.

Sportbetrieb und Sporterlebnis

Der Luftsport-Verband Bayern kann im vergangenen Jahr 2016 wieder mit Stolz und Respekt auf eine Vielzahl sehr guter Platzierungen seiner bayerischen Pilotinnen und Piloten bei nationalen und internationalen Wettbewerben zurückblicken. Wir sagen Danke an alle Wettbewerbsteilnehmer, die sich durch hartes Training und Disziplin diese hervorragenden Leistungen erflogen haben. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den Vereinen, Organisatoren, Wettkampfrichtern und Helfern, die einen Wettbewerb, egal ob Vereins-, Landes-, Deutsche- oder gar Europa- bzw. Weltmeisterschaft auf die Beine gestellt und zum Gelingen beigetragen haben.

Wettbewerbe und Meisterschaften

Bereits zum siebten Mal konnte eine offene Bayerische Motorkunstflugmeisterschaft erfolgreich durchgeführt werden. Die nach dem Internationalen Regelwerk durchgeführte Meisterschaft rief nahezu alle derzeit aktiven Deutschen Wettbewerbskunstflieger auf das Parkett und wies mit 27 Piloten ein enormes Teilnehmerfeld auf. Am Flugplatz Treuchtlingen Bubenheim fanden die Kunstflugpiloten einen überaus gastfreundlichen Verein vor, der sich fünf Tage hervorragend um das Wohlbefinden jedes Einzelnen kümmerte. Zahlreiche Zaungäste, aus den Anwohnergemeinden rund um den Flugplatz, beobachteten das Spektakel und erfreuten sich an der Flugshow und an ähnlichen Vorführungen.

Beim Internationalen Bayreuth Wettbewerb mit bayerischer Meisterschaft, kämpften 87 Piloten der Offenen-, 18m und Standard Klasse um Punkte und gute Platzierungen, für die Qualifikation zur nächsten DM. Die Ergebnisse von vier Wertungstagen konnten am Ende in der Gesamtwertung zusammengezählt und die jeweiligen Meister gekürt werden. Der Flugplatz am Bindlacher Berg bietet hervorragende Voraussetzungen für eine so große Meisterschaft.

Im Modellflug unterstützen wir nicht nur die zahlreichen Wettbewerbe und Meisterschaften durch administrative Betreuung, sondern versuchen uns auch aktiv in die Definition von Vorschlägen für die Gesetzgebung einzubringen. Die sogenannte „Drohnen-thematik“ oder besser „Drohnen-problematik“ hat den Spartenvorstand und weitere Experten stark beansprucht und sicherlich an die Grenze des im Ehrenamt Machbaren gebracht. Ein guter Abschluss scheint in Sicht, wenngleich die Vorstöße und Schnellschüsse des BMVI manchmal nicht nachvollziehbar sind.

Ausbildung und ATO

Die Fortführung und weitere Verbesserung der ATO hat im Jahr 2016 erneut viel Aufwand und Arbeitsleistung in Anspruch genommen. So haben z. B. die Erkenntnisse aus dem laufenden Schulbetrieb zu einer Überarbeitung und Optimierung der Handbücher geführt, die noch nicht abgeschlossen ist. Ebenso die sogenannte Auditierung unserer etwa 130 Außenstellen, die wie geplant etwa zur Hälfte abgeschlossen wurde. Allen daran Beteiligten, insbesondere der ATO Leitung, den Gruppenfluglehrern und den Auditoren muss ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen werden. Zusätzlich zur Grund- und Fortbildungsschulung in den Bereichen Ballon, Mo-

torflug und Segelflug wurden im vergangenen Jahr auch wieder einige Segelfluglehrer ausgebildet. Insgesamt bilden etwa 650 Lehrer die 1400 Schüler nach unseren Handbüchern aus. Die Ausbildung bleibt weiterhin ein bedeutendes und zentrales Element innerhalb unseres Verbandes.

Für die Fortbildung unserer Fluglehrer wurden im Bereich Segelflug drei, und im Bereich Motorflug zwei Auffrischungsseminare angeboten. Die Veranstaltungen sind über die Landesgrenze hinaus bekannt bzw. beliebt und werden deshalb nicht nur von Verbandsmitgliedern gut besucht.

Eine weitreichende Entscheidung wurde bezüglich der ATO Software getroffen. Der gesamte Vorstand und die Vorsitzenden der Sparten Motorflug, Segelflug und Ballon waren sich einig: „Eine simple und doch komfortable Lösung muss angeschafft werden!“ Der Startschuss für die Vereinsflieger Software wurde gegeben. Die ATO und zugleich die gesamte Verbandsverwaltung werden in Zukunft auf dieser Plattform arbeiten. Wiederum ein umfassendes Arbeitspaket, vor allem für unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Im Herbst wurden Einführungsveranstaltungen, gemeinsam mit dem Software-Anbieter, an verschiedenen Orten in ganz Bayern durchgeführt und die Vereinsvertreter mit dieser neuen Herausforderung vertraut gemacht.

Für einige Vereine ist die Verwendung eine relativ einfache Angelegenheit, da bei ihnen bereits das Vereinsverwaltungsmodul verwendet wird - andere müssen sich erst mit der neuen Anwendung auseinandersetzen. Die durchaus einfache Bedienung und die Flexibilität der Software haben jedoch schon weitere Vereine veranlasst, diese Software auch selbst zur Abrechnung einzusetzen und intern zu verwenden.

Außerhalb der ATO findet über den DAeC die Ausbildung im Bereich Ultraleicht statt. Das Angebot erstreckt sich von 3-Achs gesteuerten ULs mit Motor über die UL Segelflugschulung bis hin zur Ausbildung von UL-Fluglehrern.

Fliegetag und Jahreshauptversammlung

Zu einem Regeltermin ist der jährliche Fliegetag für alle Sportsparten geworden. Hand in Hand finden Spartenversammlungen, Ausstellungen und Fachvorträge statt. Die Sparte Ultraleicht führte sogar eine Fluglehrerfortbildung durch.

Zum ersten Mal fand 2016 auch die Jahreshauptversammlung während des Fliegetages statt. Eine Arbeitsgruppe hatte sich nach rückläufigen Teilnehmerzahlen Gedanken um die Durchführung in der Zukunft gemacht und kam zum Entschluss die Hauptversammlung ebenfalls in diese Veranstaltung zu integrieren. So müssen die Vereinsvertreter nur zu einer Veranstaltung kommen und werden umfänglich über die Verbandsarbeit und die Spartenaktivitäten informiert.

Luftraum

Unter der Leitung des LVB wurde, gemeinsam mit Vertretern betroffener Luftsportvereine, eine Besprechung mit der DFS, im Raum Nürnberg und München, zum Saisonende organisiert und durchgeführt. Hauptaugenmerk wurde hier auf die speziell eingerichteten Segelflugsektoren gelegt. Beurteilung und Bewertung der Nutzung durch die DFS bzw. Anmerkungen und Erfahrungsberichte, zur Verwendung durch die Piloten, waren die Brennpunkte, ebenso die Diskussion neu geplanter Lufträume oder Veränderungen um die Flughäfen. Beide Seiten arbeiten auch in Zukunft auf professioneller Ebene zusammen und versuchen die Interessen des anderen zu verstehen und tolerierbare Beschlüsse zu fassen.

Sportbeirat

Bei der Frühjahrs- und Herbstsitzung des Sportbeirates wurden Belange der Flugsicherheit, des Fliegertagprogramms, der Ausbildung, den Sportförderrichtlinien, der Gesetzesvorlagen bzw. -vorschriften, der DAeC Struktur und vieler weiterer Themen diskutiert und Vorschläge generiert. Durch die Mitglieder unseres Sportbeirates (die Vorsitzenden der Sparten) sind wir auf Bundesebene in die Entscheidungen der Fachgruppen des DAeC eingebunden und können dort die Vorstellungen des LVB einbringen.

Bernhard Drummer

Technik, Umwelt & Flugsicherheit

CAMO, Instandhaltungsbetrieb und Prüforganisation

Das Jahr 2016 war in der CAMO und dem Instandhaltungsbetrieb ein ausgesprochen ruhiges Jahr. Nach den vielen EASA-bedingten Änderungen in den Vorjahren hat sich nun ein gewisser stabiler Zustand eingestellt.

Der EASA-Instandhaltungsbetrieb wird wie in den Jahren zuvor an den Standorten Königsdorf und Coburg nur noch pro Forma aufrechterhalten bis klar ist, was weiter mit den Technischen Lizenzen des DAeC geschehen soll. Leider ist die zugehörige Änderungs-Verordnung der EU immer noch nicht veröffentlicht worden.

In der im Jahr 2015 angemeldeten nationalen LBA-CAMO sind inzwischen ca. 20 Prüfer präsent, die im Jahr 2016 eine Vielzahl von „Oldtimern“ und Einzelstücken prüfen konnten.

2016 war das erste Jahr, indem die Prüfungen der Lufttüchtigkeit in den beiden CAMOs komplett über das Internet angemeldet und abgewickelt wurden. Das hat sich aus Sicht der Geschäftsstelle sehr bewährt. Die Aktenberge im Büro sind verschwunden und die Beanstandungen des LBA sind nochmals deutlich zurückgegangen. Das Büro ist jetzt jeden Werktag besetzt und steht auch für technische Fragen mehr zur Verfügung.

Die Prüforganisation konnte das Jahr 2015 mit einem kleinen Verlust abschließen. Für 2016 wird ein ähnlich ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Mitte des Jahres ist unser langjähriger LBA-Betriebsprüfer (und früherer LVB-Technik-Referent) Heinz Haferkorn in den Ruhestand gegangen. Sein Nachfolger Hr. Barth wird in der Woche der Hauptversammlung das erste Audit der CAMO durchführen.

Die ACAM prüft auf den Flugplätzen deutlich schärfer und hat bereits ein paar CAMO-Prüfern in Süddeutschland Probleme eingehandelt. Hier werden wir die Schrauben bei allzu laschen Luftfahrzeughaltern deutlich anziehen müssen.

Lehrgänge und Weiterbildung

Im Jahr 2016 haben wir wieder begonnen, eigene Lehrgänge zu organisieren. Zwei Fallschirm-Packerlehrgänge und die Prüfung der Flugzeugschweißer wurden abgeschlossen. Für 2017 sind bereits jetzt Planung: ein Windenprüferlehrgang sowie zwei Motoren-Wartlehrgänge.

Außerdem wurde ein Lehrgang bei der Firma Lange Aviation zum Thema Elektroantriebe durchgeführt, um eine ausreichende Zahl an ARS-Personal für die größer werdende Anzahl an Flugzeugen mit dieser Antriebsart zu haben. Sobald die Flugzeuge von Schempp-Hirth mit Ihrer FES-Serie die EASA-Zulassung erhalten haben, ist auch hier mit einem signifikanten Anstieg dieser Antriebsvariante im Prüfalltag zu rechnen.

Flugsicherheit

Nach den Fly-Top-Seminaren in 2015 konnten mangels Interesse seitens der Vereine in 2016 keine Seminare geplant oder durchgeführt werden.

Die Motorflugsparte hat eine Bölkow Monsun (D-EXEX) angeschafft und bietet hiermit Trudeleinweisungen an (Kontakt über den Vorstand Sport Bernhard Drummer).

Umweltverträglichkeit

Die Problematik zu hoher Bäume im Bereich um die Flugplätze scheint an Brisanz verloren zu haben. Aktuell kämpft nur noch ein Flugplatz mit Hilfe des LVB um eine Lösung, andere befinden sich in der Umsetzung der Maßnahmen bzw. werden dazu beraten.

Durch den Vorrang der Erdverkabelung bei den neuen Stromtrassenplanungen haben sich die Auswirkungen für die Flugplatzbetreiber erheblich reduziert. Dennoch bleibt es erforderlich, dass diese das Thema weiter aktiv begleiten.

In diversen Raumplanungs- und Regionalplanungsfragen, insbesondere zu Windkraftanlagen, wurde der LVB von den zuständigen Behörden um Stellungnahme gebeten. Wir haben die betroffenen Vereine informiert und ihre Stellungnahme dann weitergegeben. Auch in diesem Themenbereich ist weiterhin proaktive Arbeit der Vereine und Zusammenwirken mit dem LVB erforderlich.

Harald Görres

Jugend und Nachwuchsarbeit

Frühjahrs-Mitarbeiterbildungsmaßnahme

Im Februar traf sich die Landesjugendleitung gepaart mit jugendlichen Vereinsjugendleitern in der Jugendherberge Bamberg zur Frühjahrs-Mitarbeiterbildungsmaßnahme. Was ist das? Bei dieser Art von Veranstaltungsangebot bietet die Luftsportjugend Bayern seit vielen Jahren Aus- und Weiterbildung für ehrenamtliche Jugendliche an. Nach Richtlinien der Bayerischen Sportjugend werden hier individuelle Programme erstellt, die allen ehrenamtlichen Jugendlichen in bayerischen Sportvereinen zugänglich gemacht werden. Namhafte Referenten lehren den Jugendlichen etwas fürs Leben und die Arbeit im Verein. Durch dieses Veranstaltungskonzept wird das Netzwerk der Jugendlichen innerhalb Bayerns gefördert, um Brücken für die Zukunft zu bauen.

BAYAIRN

Bereits früh im Jahr, nämlich Mitte Januar, fand das Kick-off Meeting für das zentrale Event der Luftsportjugend in diesem Jahr statt. BAYAIRN lautete der Begriff für die Veranstaltung die nun, mit neuem Konzept, das alte Landesjugendtreffen abgelöst hat. Von Februar bis Ende Juli traf sich das Team der Landesjugendleitung mehrfach, um dem Konzept nach und nach ein Gesicht zu geben.

Am Veranstaltungswochenende, vom 1.-3. September 2016 am Flugplatz Burg Feuerstein, konnte das Ergebnis der arbeitsreichen Zeit präsentiert werden: Motorkunstflug, Gyrokopterfliegen, Segelkunstflug, Ballonfahren, Gleitschirmfliegen, Mitfliegen im Oldtimerdoppeldecker, Sicherheitstraining im Motorflug. Darüber hinaus Workshops zum Thema Feuerlöschen, Bergung und erste Hilfe an einem verunglückten Flugzeug, sowie verschiedene Aussteller boten den jugendlichen Teilnehmern ein unvergessliches Programm. Ein reibungsloser Ablauf während des Samstages führte dazu, dass bei 480 Flugbewegungen ca. 130 Gäste in die Luft gebracht werden konnten.

Am Sonntag des BAYAIRN fand die jährliche Jugendleiterversammlung mit Neuwahlen der Landesjugendleitung statt. Jessica Paul hatte ihr Amt als Landesjugendleiterin zur Verfügung gestellt, steht der Jugend aber weiterhin als Vorstandsmitglied mit Rat und Tat zur Seite. Neu im Amt und einstimmig gewählt wurden Philip Repscher als neuer Landesjugendleiter sowie Lisa Wagemann als seine Stellvertreterin.

Jugendvergleichsfliegen

Die Jugendvergleichsfliegen gehören ebenso seit vielen Jahren zur Agenda in den Sommermonaten, so auch in 2016. Neu in diesem Jahr war, dass es keine klassischen Vorentscheide in den einzelnen Bezirken gab. Drei Bezirksübergreifende Vorentscheide sollen es den Teilnehmern auch in Zukunft ermöglichen einen günstigen Termin oder den näheren Austragungsort zu wählen. Die Sieger der Vorentscheide sind für das bayerische Vergleichsfliegen qualifiziert, dass im Jahr 2016 am Flugplatz Ottenberg stattfand. Der Sieger war Gregor Lettowsky vom Aeroclub Segelflug Nürnberg. Durch den Sieg in der Vereinswertung wird traditionell der aus-

richtende Verein für das nächste Jahr ermittelt. Der FSV Grabfeld (Saal an der Saale) begrüßt dann somit die Gewinner der Vorentscheide des nächsten Jahres zum bayerischen Jugendvergleichsfliegen 2017.

Jugendleitergrundlehrgang Teil 1

Anfang November fand der Jugendleitergrundlehrgang Teil 1 in der Jugendherberge Pottenstein statt. Auch dieser Lehrgang wird nach den Richtlinien und mit Bezuschussung der Bayerischen Sportjugend ausgerichtet, und berechtigt zum Erwerb der JuLeiCa. Den Teilnehmern wird hier in einem viertägigen Programm Essentielles über Verantwortung, Planung, Kommunikation und Leitung von Jugendlichen im Sportverein vermittelt.

Kommunikationsplattform / Airspace

Ein weiteres wichtiges Thema mit dem sich das Team der Luftsportjugend in 2016 beschäftigte war die Verbesserung der Erreichbarkeit der Jugendlichen unserer bayerischen Vereine. Die Vergangenheit hatte hier gezeigt, dass Informationen zu Angeboten oder Veranstaltungen einfach nicht oder nicht zeitnah beim Zielpublikum ankamen. Social Media und World Wide Web spielen in der heutigen Zeit in solch einem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Die bereits bestehenden Auftritte bei Facebook und auf der Homepage des LVB wurden Ende des Jahres um ein wichtiges Medium erweitert: www.airspace.luftsportjugend.bayern Diese Adresse führt in eine Welt rund um die Luftsportjugend Bayern. Vergleichbar mit dem Konzept von Facebook bieten wir unseren Jugendlichen allerdings mehr. Eine geschlossene Gemeinschaft, die ohne Werbung und Spam agiert. Nicht nur Beiträge verfassen, sondern auch Umfragen starten, Termine in Kalendern pflegen, und Aufgaben verteilen ist hier möglich. Gruppen für Regierungsbezirke, verschiedene Arbeitsgruppen aber auch für jeden einzelnen Verein sind hier vorhanden und umsetzbar. Die Anmeldung hierfür ist kostenlos und erfolgt sicher und verschlüsselt.

Ausblick

Für das Jahr 2017 sieht der Plan der LSJ ein umfangreiches Paket an Veranstaltungen vor und wir freuen uns auf Euch! Um nichts zu verpassen kommt in den Airspace oder folgt uns bei Facebook!

Jessica Paul

Information und Kommunikation

Der Bereich Information und Kommunikation (IuK) beschäftigt sich mit der Außenwirkung und Außenwahrnehmung des LVB, hauptsächlich aber mit der Kommunikation innerhalb des Verbands, also mit dem Austausch zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven im LVB und mit der Kommunikation an unsere bayerischen Vereine.

Der LVB Vorstand informiert die einzelnen Gremien wie den Sportbeirat, die Spartenvorsitzenden, die Landesjugendleitung, die Referenten der einzelnen Kommissionen sowie die Bezirksvertreter und auch den DAeC-Vorstand über die LVB Vorstandsarbeit und bindet sie in die Meinungsbildung mit ein.

LVB Webseite

Zu diesen Zwecken dient uns eine Vielzahl an Kommunikationskanälen, verbunden mit verschiedenen technischen Möglichkeiten. In erster Linie lassen sich Neuigkeiten über unsere Webseite www.lvbayern.de abrufen, die von uns tagesaktuell bereitgestellt und gepflegt wird. Diese wird – nicht zuletzt aufgrund stetiger Rückmeldungen – natürlich auch regelmäßig überarbeitet und kontinuierlich verbessert. Wichtig ist dabei die Suchfunktion, die bei der Vielzahl an Informationen einem schnellen Zugriff dient. Im letzten Jahr wurde außerdem die bislang eigene Seite der Luftsportjugend in die nun gemeinsame Webseite integriert. Dabei wurde auch die URL der Seite angepasst.

Facebook und soziale Medien

Ein weiterer Kanal zur Information aller Interessierten, egal ob Mitglied oder nicht, ist Facebook. Unter www.facebook.com/lvbayern werden die meisten neuen Informationen unserer Webseite sowie eine Vielzahl weiterer Informationen aus den Dachverbänden BLSV und DAeC und aus der generellen Welt des Luftsports geteilt. Hierbei helfen auch einige ehrenamtlich Aktive mit, weitere Unterstützung ist aber immer gerne gesehen. Für das kommende Jahr ist eventuell eine Ausweitung dieser Aktivitäten auf Instagram geplant.

Newsletter BayAirMail

Der letzte digitale Kanal ist unser Newsletter BayAirMail, der in unregelmäßigen Abständen etwa fünf Mal pro Jahr versandt wird, um gezielt auf aktuelle Informationen oder Veranstaltungen hinzuweisen. Die Reichweite durch dieses Medium ist sicherlich am größten. Ergänzt wird der allgemeine Newsletter durch eine Rundmailfunktion der Geschäftsstelle, mit der gezielt Vereinsvorstände, Ausbildungsleiter oder Jugendleiter angesprochen werden können. Auf diesem Weg werden auch offizielle Schreiben verbreitet.

Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“

Der wichtigste analoge Informationskanal ist unser Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“. Dieses erscheint vierteljährlich und wird automatisch an alle aktiven Mitglieder zugestellt. Die inhaltliche Erstellung des Magazins erfolgt vollständig in Eigenregie. Wie die Webseite unterliegt

auch dieses Medium einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, welches sich meist nur durch kleinere Änderungen bemerkbar macht. Im letzten Jahr wurden zusätzlich die Druckerei gewechselt und das Format des Magazins angepasst, um Kosten einzusparen. Die Akquisition und Abwicklung der Anzeigen erfolgt über die verbandseigene LVB-Wirtschaftsdienst und Prüforganisation GmbH.

LVB Fortbildungs- und Seminarangebot

Das LVB Fortbildungs- und Seminarangebot für unsere Vereine wird intensiv nachgefragt. Dazu gehört neben dem Seminar für Veranstaltungsleiter z.B. das Seminar „Steuern, Recht, Versicherung“ für Vereinsvorstände, das 2017 um die Thematik Datenschutz ergänzt wird. Seit 2016 gibt es eine neue Reihe von Presseseminaren. Nach einem allgemeinen Grundlagenseminar zur Pressearbeit im vergangenen Jahr folgt dieses Jahr ein Spezialseminar zum Thema Fotografie.

Umsetzung des Außenauftritts in Corporate Design

Der Auftritt des LVB wird durch viele weitere Bestandteile wie Werbematerialien ergänzt. Dazu gehören Broschüren und Flyer in einheitlichem Design, aber auch Wurfgleiter, Kugelschreiber, Bierdeckel, Schlüsselbänder und viele weitere Produkte. Größere Projekte wie Messestände, Fahnen oder die Bedruckung/Beklebung von LVB Eigentum oder ähnliche gehören genauso zum Alltag wie das Verfassen von Pressemitteilungen, z.B. für die Modellflugtage im Herbst.

Lobby- und Kontaktarbeit

LVB Zu aktuellen Themen sucht der LVB das Gespräch mit politischen Mandatsträgern und einer großen Anzahl von Medien wie Zeitungen und Fernsehen, um auf diese Weise aufklärende Arbeit zu leisten, aber auch Informationen von Seiten der Politiker oder Medien einzuholen. Die Thematik Multikopter (Drohnen) stand hier im vergangenen Jahr mehrfach im Vordergrund.

Ein Baustein ist der regelmäßige Versand von luftsportspezifischen Informationen und Positionen, insbesondere auch zu EU-Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, an bayerische Vertreter auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

In der Vorweihnachtszeit lädt der LVB Vertreter der bayerischen Luftfahrtbehörden und der zuständigen Ministerien (Wirtschaft und Verkehr, Innen, Kultus), des Luftfahrt-Bundesamtes, Vertreter des BLSV sowie den Präsidenten der Luftrettungsstaffel Bayern und weitere zu jährlich stattfindenden Gesprächsrunden (Kamingespräch) ein.

Arbeitskreis und Werkstudentenstelle

Diese Themen werden im LVB vom Arbeitskreis LuK begleitet, dem die Verantwortlichen für LuK der Sparten und der Luftsportjugend angehören. Hauptamtlich erfolgt die Unterstützung durch eine Werkstudentenstelle, die im letzten Jahr von Annabelle Menzner ausgefüllt wurde.

Martin Plötz

Haushalt und Finanzen

Die Betreuung des Bereichs Haushalt und Finanzen erfolgt überwiegend sozusagen „im Hintergrund“ – denn jeder ist froh, wenn die „Bilanz“ am Ende des Jahres ein zufriedenstellendes Ergebnis liefert.

Beitragsstabilität trotz Sonderausgaben

In 2016 sind zwar u.a. wegen des zum Jahresanfang noch nicht absehbaren, vollständigen IT-Wechsels einige Sonderausgaben angefallen, aber das Jahresergebnis und die enthaltene Entnahme aus der Rücklage war für den Vorstand (noch) nicht das Zeichen dafür, nach inzwischen fast vierzehn Jahren (!) eine Beitragserhöhung vorzuschlagen, d.h. auch für 2017 bleiben die Beiträge stabil.

Wie lange diese „stagnierende Entwicklung“ noch Bestand haben kann, wird der LVB-Vorstand zum Jahresende 2017 neu bewerten müssen. Permanente Kostensteigerungen und die Bewältigung neuer Aufgaben können ab einem gewissen Zeitpunkt aber nicht mehr ausschließlich durch Sparmaßnahmen kompensiert werden.

Einsparungen durch die Nutzung von Synergien

Durch die Integration der MV in den Fliegetag werden zwar auch Synergien genutzt, aber dadurch bedingt findet die MV nunmehr zum Jahresanfang statt. Das bedeutet für die Revisoren, Spartenkommissionen, LVB-Mitarbeiter und den Vorstand Finanzen eine sehr intensive Vorbereitungsarbeit, um den Jahresabschluss, die Revision und den Haushaltsvoranschlag durchführen bzw. aufstellen zu können.

Staatsmittel und Zuschüsse

Um für den LVB die Staatsmittel des Freistaats Bayern abrufen zu können, sind inzwischen immer mehr administrative Abläufe erforderlich. Dennoch konnten die dem Verband zuerkannten Mittel wiederum voll ausgeschöpft werden.

Auch die Eigenmittelverteilung des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) ist im Rahmen eines außerordentlichen BLSV-Verbandstags in 2016 auf ein komplett neues System umgestellt worden. Für den Luftsport wird es nach unserer derzeitigen Einschätzung mittel- und langfristig keine gravierenden Auswirkungen haben.

Erhöhung der Versicherungs-Deckungssumme

Die Erhöhung der Deckungssumme für alle Risiken des „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflicht-Versicherungspakets“ auf pauschal 3 Millionen Euro hat ab 2017 eine finanzielle Erhöhung von ca. 10.000 € zur Folge. Wir halten die Anpassung aber zur Absicherung der Vereine und Personen für zeitgemäß und notwendig und damit auch die Erhöhung für gerechtfertigt.

Optimierung der Geschäftsstelle

Über die in 2016 durchgeführte Verbandsberatung konnten die Arbeitsabläufe in der LVB-Geschäftsstelle weiter optimiert werden. Die Ergänzung des LVB Teams mit zwei Werkstudentinnen/-studenten hat sich nicht nur wegen der handelnden Personen als sehr positiv herausgestellt.

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH

Die LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH ist zwar als GmbH rechtlich eigenständig, aber einziger Gesellschafter ist der LVB. Entsprechend fallen auch auf die GmbH bezogen viele buchhalterische Arbeiten inklusive der Bilanzerstellung in den Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen. Zudem gibt es wegen der an die GmbH übertragenen Werberechte Schnittstellenaufgaben wie z.B. die gesamte Anzeigenabwicklung für unser Magazin „Luftsport in Bayern“.

Haushaltszahlen

Konkrete Zahlen werden in diesem Kurzbericht bewusst nicht genannt, sie lesen sich einerseits in Textform nicht besonders gut, außerdem liegen Jahresabschluss, Revisionsbericht, und Haushaltsvoranschlag in separater Form vor.

Peter Rzytki

Geschäftsstelle

Neue Herausforderungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVB Geschäftsstelle stehen eigentlich fast in jedem Jahr vor neuen Herausforderungen. Entweder sind es neue Vorschriften, Verordnungen o.ä. in den Bereichen Ausbildung und/oder Technik, die Umstellung auf die ATO (mit „Aussichten“ auf eine DTO), der IT-Wechsel auf „Vereinsflieger“ oder die für heuer geplante Umstellung der Übungsleiter- und Trainerlizenzen auf ein digitales, einheitliches Lizenzmanagementsystem nach Vorgaben des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), um nur einige Beispiele zu nennen.

Positiv formuliert könnte man als Fazit ziehen, dass keine Langeweile aufkommt, aber die Arbeitsbelastung hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Das LVB Team stellt sich jedoch selbstverständlich allen Aufgaben und Anforderungen, und damit Sie es auch personenbezogen zuordnen können, es besteht aus:

Birgit Ostertag (Vollzeit), Claudia Radlbeck (Teilzeit, Montag bis Donnerstag), Vivian Gerscht (Werkstudentin, zwölf Stunden/Woche), Michael Morr (ATO-Betriebsleiter, 12 Stunden/Woche), Simon Betz (Werkstudent, zwölf Stunden/Woche) und Herwart Meyer (Vollzeit).

Optimierung von Arbeitsabläufen

Auch wenn die Verbandsberatung mit Einzelinterviews und Workshops ein zusätzliches Zeitkontingent erfordert hat, das Ergebnis bzw. die Optimierung von Arbeitsabläufen in der Geschäftsstelle liefert einen weiteren Baustein für insbesondere eine auch zukünftig effiziente Vereins-, Mitglieder- und Gremienbetreuung.

ATO Betriebsleitung

Seit Juli 2016 vervollständigt Michael Morr das LVB Team als nunmehr ATO-Betriebsleiter. Diese fachkompetente Unterstützung ist auch absolut notwendig, denn durch die umfangreiche administrative Bearbeitung bzw. Abwicklung der Auditierungen durch das LVB-ATO-Funktionspersonal und die inzwischen begonnenen Inspektionen der Luftämter und deren Nachbearbeitung sind Tätigkeiten hinzugekommen, die in dem Umfang nicht vorherzusehen waren, die unserer Information nach in diesem Umfang auch (bisher) nur in Bayern stattfinden, die aber durch die EU-Vorschriften abgedeckt sind.

Beratungsangebote

Auch die Unterstützung und Abwicklung von Aus- und Weiterbildungen, Lehrgängen, Seminaren und Trainingsmaßnahmen bleiben wie auch die Rechtsberatung sowie die Bearbeitung von Ehrungsanträgen und Versicherungs-Schadenmeldungen im Austausch mit dem Versicherer wichtige Bereiche der Verbandsarbeit.

Dazu zählt aber ebenso auch die Informations- und Kommunikationsarbeit mit u.a. der Erstellung und Herausgabe des Verbandsmagazins „Luftsport in Bayern“, die Betreuung des LVB-Facebook-Auftritts und der LVB-Homepage.

IT-Wechsel zu Vereinsflieger

Das zweifelsohne umfangreichste und zeitintensivste Projekt in 2016 war der vollständige IT-Wechsel auf das Online-Portal „Vereinsflieger“. Und aufgrund des Volumens und einiger unvorhergesehener Probleme bei der Datenmigration wird der Wechsel die Geschäftsstellenmitarbeiter auch noch im ersten Quartal 2017 intensiv fordern.

Die Entscheidung für den Wechsel ist aber auf jeden Fall zukunftsorientiert, sie entspricht zudem den Wünschen vieler Vereine, das Portal bietet vielfältige Möglichkeiten, sowohl für Nutzer der Vollversion als auch für Vereine, die „nur“ die kostenfreie Freemiumversion nutzen. Inzwischen sind auch zahlreiche Optimierungs- und Ergänzungsvorschläge eingegangen, so dass es (auch) dem Team der Fa. Vereinsflieger nicht langweilig wird, zumal davon ausgegangen werden kann, dass in den nächsten Jahren nach inzwischen Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Baden-Württemberg (nur ATO) weitere DAeC-Landesverbände das Produkt einsetzen wollen bzw. werden.

Herwart Meyer